

1657/1658

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER DIE EINGRIFFE DER STADT BREMGARTEN GEGEN-UEBER DEN FREIEN AEMTERN BZW. DEREN AMTSLEUTEN UND UNTERTANEN]

- "1. schultheisen [Meinrad H o n e g g e r] anbringen In bysein Landvogt [Johann Peter] t r i n k h l e r s undt minen den 18. Decembre 1657 wegen des Wasser [das die Fischbacher beanspruchten] klagt, das man die Betschier[?]¹ dannen gethan
2. Wegen der Landtstras [gegen Waltenschwil] syen sy [die Bremgartner] befügt gsyn [einen Zaun über die Strasse zu errichten]²
3. Das sy den [Jakob] R u o s s e r [Fuhrmann von Aesch bei Birmensdorf] die künfftige straff antrewt, undt ettwas ... Zugemuethet haben sye nit wahr²
- [4.] ein windtspiel undt ein wachthund[?] bim henkher [Scharfrichter von Bremgarten, Johann V o l l m a r] Zetodt gschlagen In der wuchen nach St. Niclausendag A. 1657.
- [5.] 36³ Mein schriber [Landschreiber-Substitut, Simon M a r x] habendt sy den 15. Decembre A [16]57 in thurn [ins Gefängnis] ubernacht⁴ gelegt, wegen seiner bekhanden reden [es ging um den Streit zwischen Schmied Hans S a x e r von Niederwil und Jakob M e y e r, gen. Haas von Dintikon] den 16. Im wurthus Rath gehalten undt einen grossen Raht erkhendt das der [alt] schultheiss [und derzeitige Rat, Hans Rudolf] J m h o f f gredt habe er welte gern sehen welcher darwider sin welle, das man diesen krumen schriber nit Zur Stadt usen thäht.⁵ Züg grossweibel [von Bremgarten, Hans Melchior R i t z a r t] mir bekhendt das ers gehört habe. den 17. Decembre habendt sy dan ... [Rat?] gehalten undt den krumen schriber bis nach ... [?]⁶ der heiligen Zyt [Weihnachten] ussen gemahnet ... [?]⁶ Züg Gleitsherr [von Bremgarten, Kaspar] S c h l i e s s l i welcher Zue ... [?]⁷ so Rahtsher Jst bekhendt hatt, Jtem der pfarer [von Bremgarten, Johann Heinrich H o n e g g e r] den 17. dis bim hirzen am Wurstmal auch usgelassen, so ich vohm schriber [Landschreiber-Substitut Johann] Baschi [R i s e r] hab.
- [6.] 35 Wie die Brembgartner mit Jrem spital umbzüchen wehre schier vohn notten Zu erforschen

1. Vor dissem habendt sy by meiner Ankunfft [als Landschreiber 1637] allen wyn, sonsten uff das Rahtshus bey Jren Mälern verbrucht, us des spitals keller gnommen, also das h. pfarher [von Bremgarten, Georg] H e s s selig und Jch solches geandedt undt mogen abhalten
 2. Klagen sich alle bettler das man sy schier nie als uber nacht und dis khum beherberge.
 3. das man gar wenig thuch nur 2 stuckh nörlinger eines Jahrs fur die Armen usgebe
 4. schier niemandt Jn spital nemen, sy haben dan die pfründen Zu Zalen
 5. sy bruchen den spitalzug mehr Zu der Stadt undt einwohnern nuz als des spitals selbsten.
 6. nuzen die h. des Kleinen Rahts des spitals matten uff liplischveldt [Liplisfeld] Jm embdet undt herbst
 7. auch nuzen sy die Aecher so Zum luplischwalderhoff undt spital gehören, Jn weiden, undt Jnen anseyen⁸ ob sy dem Spital geben ist zu erfahen undt alles ersezen⁹
 8. geben sy us dem spital auch sogar die Kilchenspennden eingenambtes an brodt Jren wächteren by den thoren, undt dem thorheutter welches der Stadt Zugehörte, dan des spitals Stifters intention wahre uff die Armen nottürfftige ...
- [7.] 37 den 11. Decembris [1657] sindt die Vischbacher Zu mir khumen, undt sich klagt das die Brembgartner Jnen das wasser gnumen.
Nota wan schon Brembgarten Recht darzuo hette, soltendt sy solches ohne erlaubnus der oberkheit [der in den Freien Aemtern reg. Orte] nit genomen haben weilen die andern Jn possessioni sindt.
drüber ich sy Zum schultheis [Meinrad Honegger] gewissen welcher sy uff sambstag den 15 Decembris Jn Raht bescheiden. hincwüschendt habendt sy den Fendrich [und Rat, Hans] M u t s c h l i n antroffen, welcher mit Jnen Gehet[?].
Uff gedachten Sambstag habendt die vohn der Stadt Jhnen us einem grosen buch [= Urbar?] vohrgeläsen, das sy Recht Zum Wasser haben hierüber habe ich begehrt die erscheinung vohr mir Zethun damit wan es authentisch das Jch die puhren abwysen köne, undt sy wider Zum schultheissen gewissen
dem man Zur Andtwohrt geben der Stadtschreiber [von Bremgarten, Niklaus B u c h e r] meusse mich berichten, allein der [Wirt] zum hirzen [Hans Ulrich R i s e r] gsagt, man werde schwärlich das Buch Zu mir [in die

Wälismühle] ussen tragen. undt wylen uff selbigen dag niemandt erschinen, undt man mich der erscheinung Jrer Rechten nit würdigen wollen, das sy zwar schuldig weren als ein pahrt, habe Jch den vischbachern erlaubt, als den Possessoribus das sy dis wasser (so Jnen ohne consens der oberkeit genommen worden) wider nuzen mögen, unz so lang sy gnugsame erscheynung thügen oder sy mit Recht mögen abhülffen, undt sonderlich us schuldigkeit meines Eydts gegen Meine G.H. undt Obern weilen dardurch die Manlähnen geütter geschwächeret werden.

der Adlerwirt [I m h o f] des [Hans Rudolf Imhof, gen.] Kruttdumens Sohn hatt Zu klein Hans E p p i s s e r [von Wohlen?] gsagt, der spital vermöge 90000 gl. samt dem spital sy wellen dis an die vischbacher wagen, bekhendt den 17 Decembre ... in bysyn Hans K o c h e n.

Den 15. Decembre Abendts habendt die vischbacher das Wasser, als alte possessores widerumb genumen, welches Jnen Jn gedachter nacht wider endt-zogen worden. hierüber weilen man mich vohn syten Brembgartens keiner Andtwohrt noch erscheinung würdigen mögen undt denoch sy wider die gebühr understehen das wasser zunehmen als habe den 16. Decembre befohlen, das wan die vischbacher die vohn Brembgarten ob diser daht ergriffen sollen sy selbige mir gefenklich Zu Führen etc.

Nota die Bremgartner wellen das wasser uff einen Acher den sy sit 30 Jahren an sich erkaufft bruchen, undt nit bekandt ob sy Jn geferget, einen kleinen nuz funden undt hingegen einen grossen schaden an den lehen-güttern als ettwan anstadt eines fuders hew einzubringen. Jtem habendt die puhren die Ewige Zugsgerechtigkeit

- [8.] Den 15. Decembre A 1657 habendt die H. [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten den [Jakob] Ruesser [Fuhrmann] von esch [Aesch bei Birmensdorf]¹⁰ der H. [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich Zenden Fuorman mich brichtet das er iez an der Zweymalen da er den Zenden vohn Sengen geführt, oben Jn der Zelgen gegen Walteschwyl uffbrochen, undt über den Haw gfaren weilen er ohne [Bedrohung] ... lybs undt lebens by endthaltung des umbfallens bey der andern Neüwen bösen stras nit durchkhumen khönen. Hierüber die H. vohn der Stadt [Bremgarten] Jnne uff heut durch den grosweibel [Hans Melchior Ritzart] fur Raht Pieten lassen, undt Anzeigt das er straffwürdig wehre, undt wovehr dis mehrers geschähe, werden sy Jnne darumb abstraffen, woruber er gesagt, so werde doch billich sein das sy die ander stras machen, das man dardurch ohne schaden faren undt wandlen könne, woruff Jme der Spitalmeister [Hans] Mutschlin anzeigt sy be-

laden sich dessen nichts solle Zum Landtschriber [Beat Jakob I. Zurlauben] gehen, undt fragen wer die stras machen meüsse etc. Welches er nun gethan, woruff Jch gsagt wan die vohn Brembgarten die stras als Anstosser nit Lassen machen, das er Fahren köne, so solle er nur uffbrechen undt der alten undt bessern Landtstras nachfahren, damit mein G. Hern [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich ... mich nit Zebescheiden haben, ohne schreckh, dan die vohn Bremgarten Jnne nit darumb Ze dadlen vil weniger Zu straffen haben, weilen die Zelgen Jn fryen Embtern Liggen.

Hieruff habe ich mich schuldig befunden Ambst halber, dem h. schultheisen [Meinrad Honegger] durch den grossweibel Jn beysin Fendrich [Johann Melchior] K i d e n, Zuerpieten, weilen vohn fryen Embtern nocher auch unterscheidliche klagen sonderlich vohn [Unter-]Vogt [von Wohlen?, Hans] K u o n Jn namen Sarmistorff welche auch schwerlich mit dem Einsidler Zenden nacher Zürich [in den Einsiedlerhof] durchkhommen können. Auch Vogt ... P o l i [Paul Burkard?, Untervogt des Amtes Hermetschwyl, bzw. Bünzen] vohn Walteschwyl welcher schier neuwe Räder verkarret mit einem Fuder holz undt solches demnen Jn der Stadt klagt hatte.

1. das mich verwundere, warumb wegen verbesserung der strassen zu mir geschikht werde, da Weder mein oberkheit noch ich schuldig syen solches Zu werkh sezen, sondern die Anstösser der strassen (welche sy vohn Brembgarten syen) by peen 50 lb., gestalten solches alle Zwey Jahr bey der Landvögten uffritt gepotten undt verlassen werde
2. verwundere ich mich auch das sy ohne erlaubtrnus die Rechte grade und gutte uralte Landtstrass einzünen undt selbige gleichsam übersähet undt ubernuzet, den ein Landtstras 29 schuh breit sin sollte, undt hingegen ein andere (die strassen schier anderst nit, us Pert der Zyt als vohn Walteschwyl nacher Hertmetschwyl gebrucht werde) böse und ungewohnte auch wytere gezeugt haben. Welches bey wytern der fryen Embtern puhren [= Untertanen] nit nochgeben, sondern ... [so]vehr einer oder der andere sich also verfälle an ehr lyb undt guett gestrafft werde etc. Jm fahl aber so ich nit glauben konen authentische briefff uffzewysen das dis kein Landtstras sondern das Jrige eigen, so werde niemandt können hierwider sein, begere hiermit die erscheinung
3. habe ich mich Jn namen Meiner ... Obern auch Zu beklagen undt hierüber in bester formb Ze Protestieren, das sy Jnnen da ein Judicatur undt straffbahre sach Zugeeignet, welche Jnnen nit, sondern meinen G. Herren undt Jn Jrem namen Jren Ambtleuten Zustendig, Jn deme sy den Ruosser als welcher

49/163

uff fryen Embterischen Boden uber den hauw gefahren, for uns die Ambtleüt stellen und beklagen sollen, wovehr sy sich Zu bschweren ghabt hättendt, also meinen ... hern undt obern Jn disserm Fahl eingriffen, gestalten schon mehrmahlen bschähen.

4. bey solcher bewandtnus sollen sy die vohn Meniglichen gerichtete alte undt vil gebruchte Landstras wider öffnen, dan wovehr us mangel dessen bey der andern unгутten stras undt umbweg, ettwan ein schaden widerfahren solte, wurden sy nebenndt anderem Zum abtrag, vohn oberkheits wegen, meüssen angehalten werden, auch sogar, wan schon Jnnen die Zugehören solte, wovehr sy die böse, als anstösser schuldigermassen nit verbessern thättendt.
5. wan sy fürwendten das sy Jederwylen die Zelgen undt die Landtstras Zu gwüssen Jahren umb eingeschlagen undt niemandt sich opponiert, Jst die Andtwohrt darüber das weilen Zu Zyten uffbrochen worden, sy glich mit straffen solches abtrewt, undt die Waltyschwylter und andere vermeindt das sy eben dessen befüegt, undt das Landt vollig Jnen sye, als hatt sich alzeit niemand verners mehr opponiert, undt Jst hiemit wegen disser antreüwung den oberkheiten Jn Fryen Embtern nie nichts Zu klag khumen, sonsten man schon remediert hatte

[9.] Derwylen nun der grosweibel den 16. Decembris Jn bysein Fenderich Kiden wegen schmidtlis [Hans Saxer von Niederwil] gescheffts [Streit mit Jakob Meyer, gen. Haas von Dintikon]¹¹ vohn schultheissen [Meinrad Honegger] Zu mir geschikht worden, undt Rundt gsagt das der schultheissen Jme kein Andtwohrt uber mein erpietten gegeben, vil weniger befohlen mir ettwas Anzezeigen, als habe ich eidts undt pottwerdigkeit halben dem vogt vohn ... Walteschwyl anbefohlen, was byligendt Copie mit A bezeichnet Zu sehen undt solches aber wider Zu vohr, das ich hiezuo Zwungen werde durch den grosweibel Jn bysyn Fendrich Kiden erpieten Lassen.

[10.] Dem [Jakob] Russer habendt sy anzeigt, das er dem spitalmeister [Hans Mutschli] den schaden abtrage, dessendt sy nit befügt gsyn Zu erkennen, sondern Jnne für die Oberkheit Jn freyen Embtern Zu citieren.

NB dis habendt sy Jn bysin Landvogt Trinkhlers undt meinen den 18. Decembre A [16]57 glaugnet, undt gsagt habendt Jme kein bus auch witters nichts Zugemuethet als das er den uffbrochnen hag ohne endtgelt nus wider machen solle.

NB hieruber ist der Russer vohn Landtvogt undt mir selbstem befragt

worden, welcher obiges alles bezüget undt mit mehrerem gsagt, das sy der spitalmeister wegen dess uffbrochnen hags 5 Zürcher pfundt gefordert, drumb habe er Zügen undt würt Zur Kronen [zu Bremgarten, Jakob M u t s c h l i] solches by Zwen us fryen Embtern auch bekhendt.

Den 19. abendts habendt die Brembgartner wie des schultheisen [Hans Rudolf] Jmhoffs Sohn [der] Adlerwürt dem grossweibel (welcher es dem Landtvogt undt mir den 20. Decembre Zu Wollen bekhendt) selbstens gsagt, die fuhrts In der Landtstrass gegen Walteschwyl, ohne unser vohrwüssen wider gemacht undt morn-des den 20. Zum andern mal durch den grosweibel by mir us befelch Schultheiss [Meinrad] Honegger umb ... erlaubtnus petten ... Lassen wahre schon beschähen. Ist dis nit uns gefoppet, nebendts deme sy abermahlen eignen gwalt In fryen Embtern gebruchet, als wan sy niemandem nichts nachfragen, undt dero-enden heren wehren etc.

34 Jogli Ruesser hat, Lut des Fendrich Kiden fürgeben dem h. Landvogt Trinkhler undt mir so den 23. Decembre A [16]57 bim engel beschehen, Jme Kid gsagt die heren vohn Bremgarten habendt Jretwegen dissere sach, Ross undt wagen arrestieren lassen, desglichen hatt der grossweibel dem Landtvogt trinkhler undt mir obigen dags auch bim engel bkhendt das er us befelch des schultheissen den Arrest angelegt habe.

Nota es sagt Hans Koch undt Petter L e ü p p i vohn Sarmistorff die 2 löcher welche der ruosser geöffnet, wehren vohn einem man In einem halben dag widerumb vermacht worden, undt habendt sy Jm 5 Zürcher lb. geforderet, dan es nur ettwan 10 ss brucht hätte. Dyss [Land]leuffer [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] den 26. Decembre A 1657 habe auch bestehetiget.

Den 2. hornung A. 1658 hatt H. landtvogt trinkhler dem grossweibel vohn Bremgarten Anzeigt das bis innert 8 tagen die H. vohn Bremgarten Jre Recht der Stras halben ob sy Jnnen sye öffnen sollen, oder aber die stras wider uffthun sollen."

1)



2) s. AH 44/142 Pt. 38, 39; 49/2 Pt. 20

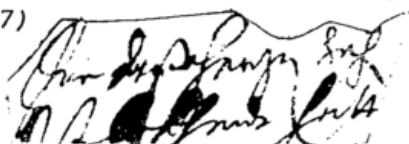
3) Die am Anfang einzelner Abschnitte angeführten Ziffern beziehen sich auf bislang unbekannte Dokumente.

4) s. AH 49/80

5) s. AH 49/84

6) Nicht mehr vollständig lesbar

7)



49/163-165

- 8) Letzte 3 Worte nicht absolut gesichert
 9) Nicht mehr deutlich lesbar
 10) s. Anm. 2
 11) s. AH 49/77-83, 86-89, 102

AH 49, 306-311 - Blatt 307^V leer

164

[1659 Juli]

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER SEINE STREITIGKEITEN MIT DER STADT BREMGARTEN WEGEN DES EHRENVORRANGS [PRAEEMINENZSTREIT]

s. AH 44/147. Die 3 Schlusspunkte fehlen hier in AH 49/164.

Von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben? - AH 49, 312

164 A

[1659 n. Juli 21.]

VERZEICHNIS DER ARGUMENTE BREMGARTENS BEZUEGLICH DES EHRENVORRANGS [= PRAEEMINENZSTREIT] GEGENUEBER DEM LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, UND DEREN WIDERLEGUNG DURCH DEN LETZTEREN]

s. AH 49/63

Kopie, von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben? - AH 49, 313

165

[1659 ca. Dezember 4.]¹

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN DEN LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, KASPAR ELMER]

"Demnach nun minem Vattern [dem Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] Zue ohren gelangt welcher massen etwelche der Statt Bremgarten bedacht in allgemeinen regierendten ... orthen Ihre angelegenheiten der praeminentz [die Bremgarten gegenüber dem Landschreiber beanspruchte] und hochgerichts halben einzuekommen bedacht seyen, und bereits de novo den